

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

1       „Irgendwann muss man nur noch an sich  
2 **selbst denken**“

3

4       *Ute Kilger und Edwin Hank aus München*  
5 *waren auf der brennenden Fähre „Norman*  
6 *Atlantic“. Sie erfuhren, was Todesangst*  
7 *mit Menschen macht – auch am eigenen*  
8 *Leib.*

9

10       Von Ingrid Eißebe

11

12       Frau Kilger, Sie hatten gerade noch  
13 Besuch ...

14

15       Ja, von einem Mitarbeiter des  
16 Kriseninterventionsteams. Er hat mir  
17 erklärt, was nach so einer Erfahrung mit  
18 einem passiert. Ich vergesse momentan  
19 beispielsweise zu essen.

20

21       Warum ist das so?

22

23       Der Körper geht in den Stand-by-Modus.  
24 So war das auch auf der „Norman Atlantic“  
25 . Wie kam es, Frau Kilger, Herr Hank,  
26 dass

27

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

28 Sie an Bord der Unglücksfähre waren?

29

30 ER: Ich besitze zusammen mit Ute ein  
31 Ferienhaus auf der Peloponnes, dazu  
32 gehören 22 Olivenbäume. Die Ernte war  
33 diesen Winter sehr gut - wir konnten mehr  
34 als hundert Liter Olivenöl in meinen VW-  
35 Bus laden.

36

37 SIE: Dazu muss man erklären: Wir waren  
38 einmal ein Paar, sind Freunde geblieben -  
39 und deshalb jetzt auch noch einmal  
40 zusammen zur Olivenernte gefahren.

41

42 Sie haben also Erfahrung mit den  
43 Fähren, die zwischen Griechenland und  
44 Italien verkehren. Wie begann diesmal  
45 Ihre Rückreise?

46

47 SIE: Als ich die „Norman Atlantic“  
48 sah, schien sie mir sehr klein - eher wie  
49 eine Ausflugsfähre, nicht geeignet für  
50 das raue Ionische Meer.

51

52 ER: Das Schiff roch nach frischem  
53 Lack. Ich bin Maler und Bodenleger, da  
54 wurde offenbar Rost zugeschmiert. An der

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

55 Stahlkonstruktion der Decke sah man  
56 Rostflecken. Aber nach viereinhalb  
57 Stunden Autofahrt war ich müde.

58

59 SIE: Man kann ja der Crew nicht sagen,  
60 Ihr Schiff gefällt uns nicht - dann ist  
61 das Ticket weg.

62

63 Wodurch wurden Sie in der Nacht  
64 geweckt?

65

66 SIE: Gegen vier Uhr hörte ich zwei  
67 Explosionen unter uns. Dann waren da  
68 Stimmen auf dem Gang, ich bin vor die  
69 Tür. Eine Griechin im Nachthemd rief: Es  
70 ist nichts passiert. Aber als ich in die  
71 Kabine zurückkam, roch es leicht nach  
72 Rauch. (Zu Hank gewandt) Ich sagte dann zu  
73 dir: Steh auf!

74

75 ER: Ich habe das erst nicht so ernst  
76 genommen. Die Ute übertreibt gern.

77

78 SIE: Aber als welche mit Fäusten gegen  
79 die Kabinentüren hämmerten, war für uns  
80 beide klar: Es ist ernst.

81

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

82 Wer hat geklopft? Personal?

83

84 SIE: Nein, andere Passagiere. Und dann  
85 ging auf einmal das Licht in der Kabine  
86 aus ... (leise) Dieser Moment war so  
87 scheiße!

88

89 Hatten Sie eine Taschenlampe?

90

91 SIE: Nein, nichts. Ich habe im Dunkeln  
92 den Mantel angezogen, meine Handtasche  
93 geschnappt und versucht, den Kopf klar zu  
94 bekommen. Das war in dem Augenblick eine  
95 Mischung aus wahnsinniger Angst und  
96 Realismus. Und die eine Frage: Wo renne  
97 ich hin?

98

99 ER: Du warst ganz klar im Kopf, ich  
100 bin dir hinterher. Wir haben uns an den  
101 Händen gehalten.

102

103 SIE: Der viele Rauch - wir hatten  
104 keine Orientierung mehr. Es gab noch ein  
105 paar Notlichter im Treppenhaus. Dann sind  
106 wir auf ein kleines Außendeck, dort  
107 warteten schon viele Leute. Und plötzlich  
108 hörte man eine Explosion und sah Flammen.

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

109

110       Wo war das Feuer?

111

112       SIE: Wohl direkt unter uns. Jemand  
113 rief: Hoch! Wir sind dann über die engen  
114 Außentreppen zum nächsten Deck. Da gab es  
115 eine Art Trafohäuschen, und dort blieben  
116 wir stundenlang und versuchten, dem Rauch  
117 auszuweichen und uns festzuhalten. Der  
118 Sturm riss einen fast vom Schiff. Neben  
119 uns standen andere Passagiere. Da war  
120 eine Rania aus Köln, an der ich mich  
121 festklammerte.

122

123       Haben Sie sich gegenseitig die Angst  
124 nehmen können?

125

126       SIE: Man berührt sich, lächelt sich  
127 zu, reicht sich gegenseitig etwas, das  
128 lenkt ab. Aber dann kam der Morgen. In  
129 der Dämmerung sahen wir, wie sich das  
130 Meer auftürmte. Wir spürten Eisnadeln im  
131 Gesicht. Wir sahen Lichter, irgendwo war  
132 ein Schiff - aber es konnte nicht  
133 näherkommen. Die Wellenberge waren so  
134 hoch!

135

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

136 Haben Sie versucht, in ein  
137 Rettungsboot zu kommen?

138

139 SIE: Der Run auf die Boote war zu  
140 diesem Zeitpunkt schon vorbei. Ich wollte  
141 da nicht rein, auf keinen Fall! Bei  
142 dieser See musste das furchtbar sein.  
143 Aber es war auch klar, dass die Situation  
144 auf dem Schiff immer kritischer wurde.  
145 Unter uns fraß sich das Feuer durch. Es  
146 wurde zusehends heißer, und es gab immer  
147 wieder Explosionen. Wir saßen auf einem  
148 Pulverfass.

149

150 Wie bekamen Sie Ihre Panik in den  
151 Griff?

152

153 Durch reden, beten, singen. Ich habe  
154 ein Lied von Kurt Weill gesungen: O  
155 heavenly salvation. (Sie singt leise) The  
156 storm has passed and vanished above us,  
157 the storm has ended. And death steps back  
158 into the waters once more.

159

160 ER: Ich war gefühllos, ich hatte keine  
161 Angst. Ich dachte nur, hoffentlich wird  
162 es bald hell, hoffentlich hört der

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

163 Scheißregen auf.

164

165 Was war das Schlimmste in diesen  
166 Stunden?

167

168 SIE: Dass wir keine Ahnung hatten, wie  
169 man uns überhaupt hätte retten können.  
170 Jeder sah, wie die Elemente tobten - und  
171 in welchem Zustand das Schiff war.

172

173 Haben Sie darüber gesprochen?

174

175 SIE: Man spricht nicht viel in so  
176 einer Situation. Im Laufe des  
177 Sonntagvormittags beruhigte sich das Meer  
178 ein bisschen. Dadurch hatten die  
179 Hubschrauber eine Chance zu landen. Und  
180 da sah ich erst, wie viele Kinder und  
181 Jugendliche ganz oben auf der höchsten  
182 Plattform ausharrten, völlig ungeschützt  
183 - ihre Eltern hatten sie wohl nicht in  
184 die Boote setzen wollen. Sie wurden als  
185 Erste in die Hubschrauber gezogen, das  
186 dauerte sehr lange.

187

188 Wie ging Ihre eigene Evakuierung  
189 vonstatten?

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

190

191 SIE: Als die Kinder von Bord waren,  
192 stellten wir beide uns in die Menge der  
193 Erwachsenen, die unterhalb der Plattform  
194 warteten, auf der der Hubschrauber  
195 landete. Vor die Leiter, die dort  
196 hinaufführte. Und dann wurde es  
197 schwierig.

198

199 Welche Autorität legte fest, wer als  
200 Nächster gerettet wurde?

201

202 SIE: Es gab keine. Bei den Kindern  
203 hatten alle akzeptiert, dass sie zuerst  
204 dran sind. Bei den Frauen und bei den  
205 alten, schwachen Männern war das nicht  
206 mehr so.

207

208 Waren Sie nicht in Versuchung, sich  
209 einfach vorzudrängeln?

210

211 SIE: Doch. Ich hab mich erst hinten  
212 angestellt, dann versuchte ich, rechts zu  
213 überholen, da hat mich einer  
214 zurückgedrängt. Ich sagte, ich bin doch  
215 eine Frau! Da sagte ein anderer: Frauen  
216 sollen besser Kaffee trinken. Oben auf



## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

217 der Plattform waren richtig viele Männer,  
218 fast keine Frauen. Die haben versucht,  
219 die Retter zu bestechen. Einer hat sich  
220 einfach in den Rettungskorb reingesetzt,  
221 ich habe mich mit dem angelegt - da war  
222 richtig was los. Ich bin dann wieder  
223 runter von der Plattform, weil ich keine  
224 Lust hatte, dass die mir eine  
225 runterhauen.

226

227 ER: Diese Fernfahrer, die waren für  
228 mich fast Abschaum, die haben die Frauen  
229 einfach weggeschoben.

230

231 Drohte eine Massenpanik?

232

233 SIE: Wir haben Glück gehabt, dass es  
234 auf diesem Schiff sehr viele vernünftige  
235 Leute gab, das war die Mehrheit. Ich habe  
236 das Walkie-Talkie des Froschmanns  
237 mitgehört, die Autoritäten an Land haben  
238 richtig Druck gemacht. Es kam dann die  
239 Order, dass jetzt die Frauen an der Reihe  
240 sind.

241

242 Wer hat das umgesetzt?

243

# ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

244 SIE: Letztlich entschieden dieser  
245 Froschmann, ein italienischer Retter, und  
246 ein Marinesoldat, den sie später  
247 herunterließen, wen sie mit in den  
248 Hubschrauber nehmen. Zu den beiden musste  
249 man aber erst mal gelangen. Irgendwann  
250 hieß es, dass es noch einen letzten Flug  
251 gibt. Die Plattform oben wurde  
252 supergefährlich. Es stürmte gewaltig, das  
253 Schiff neigte sich so stark, dass wir  
254 befürchteten, es kentert. Da hieß es,  
255 dass wir möglicherweise springen müssen.  
256 Und es gab erstmals Decken und Wasser.  
257 Diesen Moment habe ich genutzt, um zum  
258 Froschmann zu gehen. Ich habe ihn  
259 angeschaut und ihn gebeten, mich  
260 mitzunehmen. Der Marinesoldat hat mir die  
261 Taschenlampe ins Gesicht gehalten, um zu  
262 schauen, ob ich auch eine Frau bin. Dann  
263 sagte er: Ja.

264

265 Und Sie, Herr Hank?

266

267 ER: Wir waren ja unten am Fuß der  
268 Leiter, als es hieß: erst die Frauen. Ute  
269 sagte dann auch: „Zuerst die Frauen ...“  
270 Und: „Ich muss jetzt gehen.“

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

271

272 SIE: Er wollte mit mir hochgehen. Aber  
273 neben mir war eine Frau, die hatte ja die  
274 Berechtigung.

275

276 ER: Da kamen ja auch Männer aus dem  
277 Dunkel, die nach oben kletterten, dieser  
278 Grieche beispielsweise, ein ganz linker  
279 Sack, der sich nach vorn arbeitete. Ich  
280 sagte, du gehst als Erste, ich dahinter.

281

282 SIE (zu ihm): Du hast die Frau neben  
283 mir nicht vorgelassen.

284

285 ER (zu ihr): Ja, muss ich? Ich kann  
286 doch wohl da hochsteigen.

287

288 Sie fanden es nicht in Ordnung, dass  
289 Ihr Freund hochkletterte, um gerettet zu  
290 werden?

291

292 SIE: Erstens war es oben für ihn  
293 hochgefährlich, er hat ein kaputtes Knie  
294 und keinen sicheren Stand. Zweitens  
295 dachte ich, es gibt vielleicht doch noch  
296 Rettungsboote. Und drittens (zögernd):  
297 Ich wollte einfach geholt werden.

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

298

299 ER (zu ihr): Ich sagte, wenn der  
300 Hubschrauber kommt, springen wir los. Und  
301 dann hast du mit den Frauenrechten  
302 angefangen. Ich sagte, darauf ist doch  
303 g'schissn!

304

305 SIE (zu ihm): Du warst aber nicht  
306 dran!

307

308 ER (zu ihr): Das hast du mir doch  
309 nicht vorzuschreiben! Ich durfte doch  
310 zumindest mal raufgehen!

311

312 SIE (zu ihm): Der Hubschrauber hätte  
313 dich sowieso nicht mitgenommen! Die  
314 Ordnung war eindeutig - Frauen zuerst.  
315 Auch wenn es furchtbar ist für dich!

316

317 Und wie fühlten Sie sich dabei?

318

319 SIE: Das war genau der Moment, der so  
320 schlimm war: Irgendwann muss man nur noch  
321 an sich selbst denken. Ich bin hoch und  
322 habe mich nicht mehr umgedreht - ich habe  
323 mich nicht gut gefühlt hinterher.

324

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

325 ER: Es hat mich geärgert, dass die  
326 Griechen raufgingen. Aber ich habe mich  
327 dann auch wieder beruhigt. Mich auf den  
328 Boden gesetzt, der warm war, meine Hose  
329 trocknete. Ich wurde ganz ruhig. Ich  
330 betete und sagte, bittschön, lieber Gott,  
331 rett' mi, und wenn es net geht, dann lass  
332 es bitte schnell gehen.

333

334 Waren Sie da allein?

335

336 ER: Ja, da war die Ute schon weg. Ich  
337 saß da mit dem Erwin, einem Österreicher.  
338 Gegen die griechischen Fernfahrer hatten  
339 wir keine Chance, die schoben uns weg. Da  
340 sagte der Erwin, wir bleiben da sitzen.  
341 Ich sagte, hast recht, dann sind wir die  
342 Letzten. Über das Walkie-Talkie des  
343 Retters hörten wir, das Schiff sei kurz  
344 vor der Explosion. Dann kamen plötzlich  
345 drei Hubschrauber.

346

347 SIE: Wie habt ihr es geschafft, da  
348 reinzukommen?

349

350 ER: Die Fernfahrer haben sich  
351 aufgeführt, ich dachte, die schlagen noch

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

352 den Piloten. Der Offizier sagte dann zu  
353 einem der Drängler, du nimmer!, und  
354 schickte ihn ganz nach hinten. Mir tat  
355 mein Fuß so weh, ich sagte, Erwin, du  
356 musst mir aufhelfen. Der Offizier schaute  
357 mich an, schaute nach unten auf mein  
358 Bein. Dann hatte ich schon den Reifen um  
359 und hing am Seil. Ich hatte keine Kraft  
360 mehr.

361

362 Wie war dieser Moment, als Sie in den  
363 Hubschrauber gezogen wurden?

364

365 ER: Brutal. Ich war wahnsinnig  
366 glücklich. Und dachte nur: Hoffentlich  
367 halte ich das kräftemäßig noch aus. Der  
368 Erwin wurde zwei Hubschrauber später  
369 ausgeflogen.

370

371 Wann haben Sie Frau Kilger wieder  
372 gesehen?

373

374 ER: Wir trafen uns im Hafen von  
375 Brindisi wieder. Auf dem Heimweg sagte  
376 ich, ich spendiere ihr eine Flasche  
377 Schampus, weil sie mich so toll durch den  
378 Flughafen durchgeschleust hat. Da habe

## ReporterFORUM

[www.reporter-forum.de](http://www.reporter-forum.de)

379 ich mich wieder wahnsinnig wohlgeföhlt.

380 Mitarbeit: Luisa Brandl, Lorenzo

381 Vendemiaie